

Greif Textile Mietsysteme stellt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie den zweiten Fortschrittsbericht vor.

Nachweislich nachhaltig in die Zukunft

Augsburg, Januar 2019: Greif Textile Mietsysteme hat vor zwei Jahren den Themenkomplex Nachhaltigkeit zum 7. Erfolgsfaktor des Unternehmenskonzepts erklärt. Der nun veröffentlichte, zweite Fortschrittsbericht legt erneut Zeugnis von der Ernsthaftigkeit ab, mit der das Unternehmen vorgeht.

Das textile Mietsystem von Greif steht für eine nachhaltige Textilversorgung in Hotellerie und Gastronomie: Der Mietkreislauf mit seinen spezialisierten Prozessen spart im Vergleich zur Privatwäsche große Mengen an Energie, Wasser und Waschmitteln ein. Für Greif Textile Mietsysteme ist die Ressourceneffizienz jedoch nur ein Teil einer nachhaltigen Textil-Dienstleistung. Mit Beitritt zum United Nations Global Compact im Jahr 2016 hat das Unternehmen seine ökologische und soziale Gesellschaftsverantwortung zur Chefsache gemacht und diese in dem im selben Jahr vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.

Erste Erfolge beim Klimaschutz

In dem Nachhaltigkeitsbericht 2016, der an den zehn Leitprinzipien des UN Global Compact ausgerichtet sind, hat sich Greif Textile Mietsysteme klare Ziele zum Schutz der Umwelt gegeben und diese erstmals im Fortschrittsbericht 2017 dokumentiert. In dem nun veröffentlichten, zweiten Fortschrittsbericht stellt das Unternehmen seine ökologischen Ergebnisse vor und definiert neue Vorgaben für die Zukunft. Die erzielten Resultate können sich sehen lassen: Dem auf Hoteltextilien spezialisierten Mietservice-Anbieter ist es gelungen, im Berichtszeitraum den relativen Ausstoß schädlicher Klimagase deutlich zu senken. Die als Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂e) ausgegebenen Emissionen gingen pro Umsatzeinheit um 26%, pro Mitarbeiter um 19% und pro Tonne umgeschlagener Wäsche um 10% zurück!

Paris als Vorbild: Festgeschriebene Ziele zum Stopp der Erderwärmung

Der jüngste Fortschrittsbericht von Greif Textile Mietsysteme schreibt die Verringerung des Carbon Footprints im Unternehmen fort. Richtschnur ist das sogenannte „Science Based Target“, das aus dem 2-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens für die Branche abgeleitet wurde. Konkret bedeutet dies eine Reduzierung der direkten und indirekten Emissionen aus Betrieb, Energiebezug und Transport um 36 Prozent bis zum Jahr 2025. Um dieses hochgesteckte Ziel erreichen zu können, hat das Unternehmen die Umstellung seiner Energieversorgung auf Öko-Strom beschlossen und bereits umgesetzt. Weitere Einsparungen

beim Ausstoß schädlicher Klimagase sollen durch Investitionen in energieärmere Anlagen und die Förderung alternativer Transportmittel auf Mitarbeiterebene erreicht werden.

Saubere Textilien mit weniger Wasser und Energie

Ein weiterer Schwerpunkt zum Schutz der Umwelt liegt auf einem schonenden Umgang mit Ressourcen. Durch Einführung des innovativen UV-C-Waschverfahrens sollen die Waschmittelmenge, der Energiebedarf und die Abwasserbelastung verringert werden, während Sauberkeit und Hygiene auf dem bekannten hohen Niveau von Greif Textile Mietsysteme bleiben. Eine noch effizientere Wasserrückgewinnung und -filtrierung sollen zu einer weiteren Entlastung der Wasserbilanz beitragen.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Während Greif Textile Mietsysteme im Rahmen seiner Nachhaltigkeitspolitik im ersten Schritt dringliche ökologische Aspekte fokussierte, stehen im Jahr 2019 auch soziale Kriterien auf dem Maßnahmenplan. Als wesentlich hat das Unternehmen die Überprüfung ethischer Faktoren in der textilen Lieferkette identifiziert. Zwar gelten zwischen dem Unternehmen und seinen Lieferanten seit Langem Verhaltensnormen, die den Umgang mit Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption regeln. Deren Einhaltung will das Unternehmen zukünftig jedoch durch eigene Audits zusätzlich sicherstellen.

Gemeinsam für Menschenrechte

Auch wenn in Deutschland ein geringes Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht, will Greif Textile Mietsysteme in seinen Betrieben den sozialen Dialog und Austausch mit den Mitarbeitern fördern. Ein verbindlicher Verhaltenskodex soll den Rahmen des gegenseitigen Miteinanders definieren, während verschiedene Beschwerdemechanismen den Mitarbeitern die Möglichkeit geben sollen, etwaige Missstände anzuzeigen. Außerdem sind regelmäßige interne Schulungen und Audits zum Themenkomplex Menschenrechte geplant.

Generationenvertrag

Seit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2016 hat Greif Textile Mietsysteme die Weichen für eine transparente und glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategie gestellt. Unter der Federführung von Mario Neipp, Leiter Marketing & Innovation, setzt sich das Unternehmen konsequent für deren erfolgreiche Umsetzung ein: „Greif Textile Mietsysteme ist ein in vierter Generation geführtes Familienunternehmen. Gesellschaftsverantwortung ist in der DNA des Unternehmens quasi festgeschrieben. Die Einbeziehung ökologischer und sozialer Aspekte in unser Gesamtkonzept ist für uns daher nur eine logische Konsequenz. Mit dem UN Global

Compact haben wir die passende Leitlinie gefunden, der Zukunft mit gutem Gewissen entgegengehen zu können.“

5.141 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Der vollständige Fortschrittsbericht kann unter www.mietwaesche.de/ungc heruntergeladen werden.

BILDER



WE SUPPORT

Quelle: United Nations Global Compact

Bild: Endorser-Logo_gradient_blue_RGB

Bildunterschrift: *Seit 2016 ist Greif Textile Mietsysteme Supporter des UN Global Compact.*



Quelle: Jens Öllermann

Bild: Greif-Berlin_byJensOellermann9136.jpg

Bildunterschrift: *Investitionen in einen modernen Maschinenpark sichern Greif Ressourceneffizienz, welche sich in geringeren CO₂-Emissionen bemerkbar machen.*

Der Abdruck ist honorarfrei. Bei Abdruck wird um ein Belegexemplar gebeten.

Weitere Informationen erteilt:

Walter Greif GmbH • Herr Mario Neipp • Sterzinger Straße 7 • 86165 Augsburg • Fon +49 821 79071-0 • Mario.Neipp@mietwaesche.de